

Herbst

Autor(en): **Wohlwend, Hans**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **58 (1932)**

Heft 46

PDF erstellt am: **06.05.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-465599>

Nutzungsbedingungen

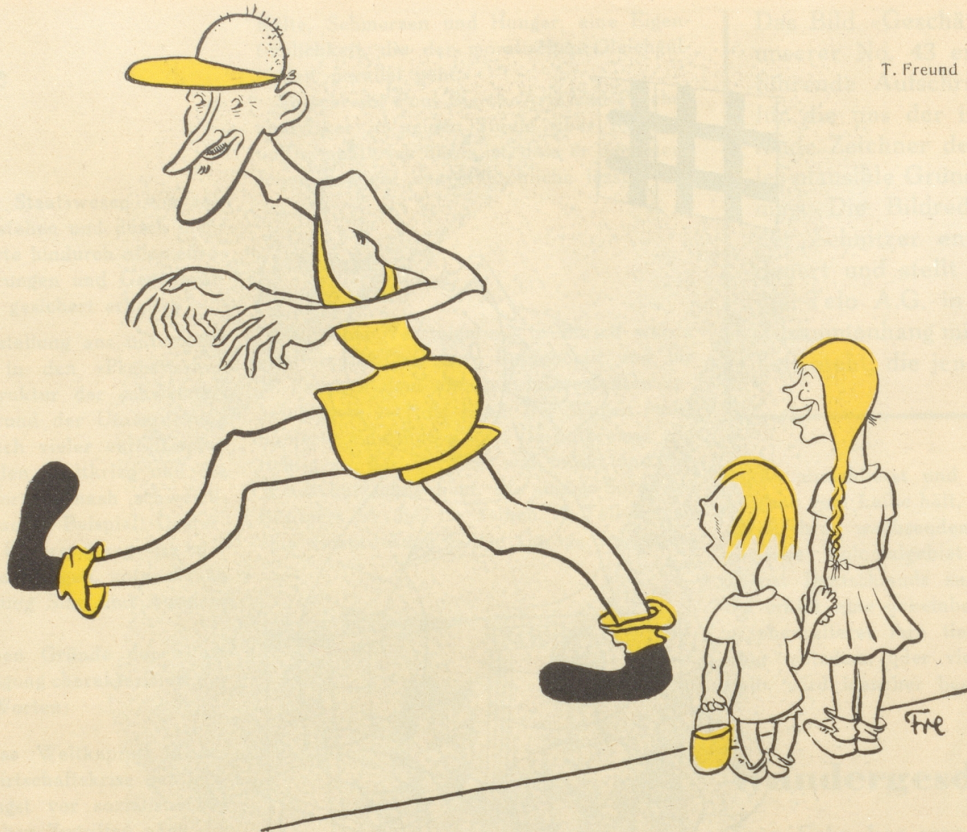
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Gehermeister LINDER hat Erfolge bei der Damenwelt.

Zeichen der Zeit!

Verkehrspolizist: «Zeiged Sie emol Ihren Schii!»

Tourist: «Trauschii, Fahrschii, Schtürschii, Anglercharte oder Jagdschii? Eva, mach doch emol de Us-wiiskoffer uf!» Kauz

Ungorisches

In dem bekannten Bade Pistjang erklärt bei der Schlammkur mein

Nachbar zur Rechten, ein gemütlicher Ungar, sein Rheumatismus plage ihn noch viel mehr als meine geschilderten Ischiasbeschwerden. Ich denke mir, na, bei der Massage werden wir's ja dann sehen; und als ich auf der Marterbank liege, kann ich meinen Gefühlen nur durch ein paar kräftige Schmerzensschreie Erleichterung verschaffen, die aber meinen Peiniger nicht weiter aufregen. Nun kommt mein rheumatischer Nachbar daran und zu meinem Erstaunen geht die Prozedur an ihm vorüber, ohne dass er mit der Wimper zuckt. Als ich ihn dann frage, ob ihm die Massage keine Schmerzen bereitet habe, meint er seelenruhig: «Hob ich kranke Beinerl net hinghalten.» Hannai

Herbst

Mein Fuss geht über welches Laub und über welche Träume.

Bin für Vergangnes blind und taub — Mein Blick sucht weite Räume

Nach Zielen, die noch nicht erstrebt, und die noch nicht erstritten; nach Leben, das noch nicht erlebt, und das noch nicht erlitten.

Du gelbes Laub um meinen Fuss, ihr lieben, toten Träume lebt wohl und habet Dank und Gruss — Ich suche weite Räume.

Hans Wohlwend

Sarsaparill
Modélia
altbewährt,
nur aus Pflanzen bereitet,
schmeckt gut und
reinigt das Blut
5 Fr. und 9 Fr.
in den Apotheken
Pharmacie Centrale, Madiener-Gavin
Rue du Mont-blanc 9, Gené

Was ist paradox?

Wenn eine Dame, die auf grossem Fusse lebt, im Schuhladen Nummer 35 verlangt.

Wenn ein Völkerbund — also ein Bund von Völkern — einzelne Personen als Ehrenmitglieder ernannt.

Wenn man einem Barfussgehenden alles in die Schuhe schiebt.

Wenn ein Hahn Hühneraugen hat.

Ich koche selbst
die feinsten Spezialitäten
im
Zürcher
unfthaus
immerleuten
Rathausquai 10
Ch. H. Michel